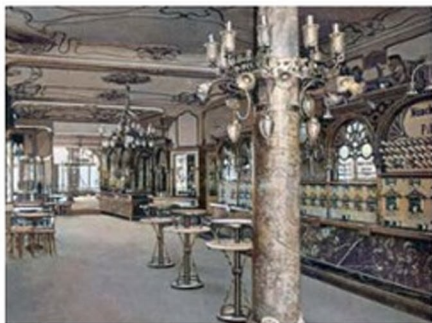


Das historische Köln

Ein Projekt des Arbeitskreises „Das historische Köln“ und der WEGEN de LEUT media

Die Automat-restaurants



Das „Victoria-Automat“ in der Hohe Straße 53, vor 1905

Aus einer Werbrochure der Automat GmbH Berlin, Hagley Museum and Library, Wilmington, Delaware, USA

Alles begann damit, dass der Kölner Unternehmer Ludwig Stollwerck den Ingenieur Max Sielaff für sein Konzept der Automatrestaurants gewinnen konnte und beide in Berlin die Automat GmbH gründeten. Seine Schokolade hatte Stollwerck schon seit 1885 in Automaten vertrieben. Kurz darauf, 1896, präsentierten beide der Öffentlichkeit im Rahmen der Berliner Gewerbeausstellung das erste Restaurant, das die Gäste vollständig aus elektrischen Automaten bewirtete. Angeboten wurden kalte und warme Speisen und Getränke. Der Gast nahm sie gegen Einwurf von Münzen aus den in der Wand befindlichen Fächern oder zapfte an den vorgesehenen Hähnen. Es gab dort beispielsweise belegte Brötchen, Kuchen, Wiener Würstchen, weitere regional unterschiedliche warme Speisen, Schokolade, Bouillon, Kaffee, Kakao, Bier, Wein und „Liqueur“. Das Publikum der Gewerbeausstellung nahm das neue Konzept begeistert an. In nur wenigen Monaten setzte das Restaurant die damals enorme Summe von rund 700.000 Mark um.

Die Automat GmbH betrieb anschließend erste Restaurants in Köln und weitere in Berlin. Zusätzlich vergab man Lizenzen an interessierte Gastronomen, ähnlich den Franchise-Systemen heutiger Fastfoodketten. 1914 gab es in Köln sieben Automatrestaurants und mindestens fünf Restaurants in Berlin. Dazu kamen deutschlandweit viele weitere Filialen, überliefert sind sie für mehr als 22 Städte. In Europa gab es Filialen in Basel, Brüssel, Genf, Kopenhagen, Lausanne, Lyon, Oslo, Stockholm, Swansea und Zürich.

Kurios ist, dass man im Jahr 1900 bei einem New-York-Besuch auf dem Broadway in einem Automatrestaurant essen konnte. Gleiches war auch in Philadelphia auf der Chestnutstreet möglich. Diese beiden amerikanischen Restaurants wurden in Lizenz

der Automat GmbH in Berlin von der Firma Horn & Hardart betrieben. Nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte man dort das Konzept weiter und gründete auf amerikanischem Boden hunderte Filialen. Diese erlangten als „The Automats“ einen gewissen Kultstatus und boten besonders in den 1950er und 1960er Jahren häufig eine Kulisse für Spielfilmproduktionen. Erst 1991 schloss die letzte Filiale. Nach dem Zweiten Weltkrieg schwappte die Fastfoodwelle aus den USA nach Europa. Hier hatte der Erste Weltkrieg das Geschäft der Automat GmbH zunichtegemacht, keines der Restaurants hatte diese Zeit überlebt. Seither wird gern angenommen, dass Fastfood ein amerikanischer Trend sei. Dabei hat er seinen Ursprung in Köln und Berlin. Dass es der Kölner Ludwig Stollwerck war, der zwischen 1896 und 1914 ein in Deutschland, Europa und den USA aktives Fastfood-Imperium mitbegründete, macht ebenso staunen. Vielleicht wäre ohne die Weltkriege der Name „Automat“ statt der Namen der heute bekannten Fastfoodketten in aller Munde.

Text: Klaus Hausmann, WEGEN de LEUT media

WEGEN de LEUT media
Klaus Hausmann
Besselstr. 22, 51065 Köln
Tel. 0221 / 473 08 68

www.wegen-de-leut.de/dashistorischekoeln/



Als Film hier:

